© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schopfartig behaart, Palpen gelbrot, Antennen fehlen, Halskragen rotgelb, Thorax dunkelbraun behaart, an den Seiten gelblich. Abdomen schwarz, behaart, mit 5 dunkelgelben Querstreifen an den Segmenten, welche unterseits bedeutend breiter sind. Afterbüschel schwarz, an den Seiten und unterseits gelb. Beine schwarz und gelb gefleckt, Schenkel rot.

Die Oberseite der Vorderflügel ist olivgrau mit einem Stich ins bräunliche. Zwischen Costa und Subcostalis liegen in gleich großen Abständen vier kleine, langgezogene, orangerote Flecke mit undeutlicher, dunkler Umrandung. An der Wurzel ein gleichfarbiger Punkt. Der Hinterrand trägt ebenfalls 4 gleichfarbige, etwas kleinere Flecke. Discaler und proximaler Flügelteil sind leider stark abgeschabt, doch lassen sich noch ziemlich deutlich die zwischen den Rippen reichlich und unregelmäßig eingestreuten Flecke von gleicher Färbung wie die an Vorder- und Hinterrand erkennen. Fransen heller als die Grundfarbe.

Hinterflügel hell zinnoberrot mit brauner, behaarter Hinterrandfalte und schwarzer, unregelmäßig gezackter Discalbinde. Sie beginnt mit scharfem Haken auf der Discocellularis und verläuft in der Mitte proximal vorgezogen in den braunen Hinterrand etwas über dem Hinterwinkel. M. und S. M. sind proximal der Binde schwarz verdickt. Vor dem Außenrande stehen 3 ziemlich gleichgroße, schwarze Flecke, der vordere hinter dem Apex, der hintere am Hinterwinkel, der mittlere dem hinteren etwas näher gerückt. Zwischen Vorder- und Mittelfleck ist der Rand in flachem Bogen schwarz gesäumt. Unregelmäßige, sehr schwache Einstreuungen schwarzer Schuppen finden sich am Saume nach dem Apex und vom vordern schwarzen Fleck zum Innenrande. Fransen gelbrot, am schwarzen Randfleck schwarz.

Unterseite der Vorderflügel gesättigt ockergelb mit stufenartig abgesetzter, schwarzer Apicalbinde, welche den Vorderrand nicht erreicht, auf dem Außenrande aber breit aufliegt und von den Rippen gelb durchschnitten wird; mit dickem, schwarzem Discocellularfleck und schwarzem Zellquerstrich. Ueber diesem ein kurzer schwarzer Strich am Vorderrande. Der Innenwinkel trägt 2 schwarze Submarginalflecke, welche von M. und S. M. durchschnitten werden.

Hinterflügel orangefarben mit 2 schwarzen, schwachen Querstrichen am Vorderrande, dickem schwarzem Winkelhaken auf der Discocellularis und kaum wahrnehmbarer Fortsetzung der Discalbinde nach dem Hinterrand. Die schwarzen Submarginalflecke wie oberseits, aber kleiner. Vorderflügellänge 25 mm.

Benannt zu Ehren des Herrn Dr. phil. Strand, Berlin.

Einige neue Aberrationen aus meiner Sphingidensammlung.

— Von *A. Closs*, Berlin-Friedenau. —

1. Coelonia fulvinotata Butl. f. nov. **nigricans** m. ♀.

Sämtliche braunen und braungelben Zeichnungen der Vorder- und Hinterflügel sind verschwunden. Die Farbe der ersteren ist schwärzlich grau mit schwachen dunkleren Querbinden. Die Proximalbinde ist durch einige weißliche Flecke angedeutet, am Außenrande befinden sich ebensolche, deren obere mit dem hier silbergrauen Subapicalfleck zusammenfließen. Die Hinterflügel sind schwarzbraun, die helle Mittelbinde kaum wahrnehmbar, die hellgelben Stellen bis auf einen kleinen Fleck an der Basis und einen ebensolchen am Analfleck reduziert.

Die dunklen Stellen des Körpers sind schwarzgrau wie die Vorderflügel, der Fleck auf dem Thorax etwas heller. Der Hinterleib zeigt jederseits die typischen 3 gelben Flecke.

Patria: Kamerun.

Der interessante Schwärmer, der die eigentlichen Totenköpfe mit dem Stamme der Sphingicae (Typus: *Hyloicus ligustri* L.) verbindet, stellt ein richtiges Mittelgebilde zwischen beiden dar. Während die schlanke Gestalt, sowie die langen Fühler und die lange Zunge[1]) des Falters an letztere erinnern, weisen ihm die (bei normalen Stücken) stark gelbe Zeichnung und der totenkopfartige Fleck auf dem Thorax, ebenso die Raupe mit S-förmigem, gekörneltem Afterhorn seinen Platz bei den eigentlichen Acherontiicae an (Vgl. Rothschild-Jordan: A. revivion of the lep. fam. Sphingidae Vol. I. p. 24 ff.). Der erwähnte Fleck ist ebenso, wie bei *Acherontia lachesis* Fabr. (= *satanas* Boisd.) mit roten Härchen umgeben. Dieser Species scheint der Schwärmer überhaupt sehr nahe zu stehen, auch die hier beschriebene aberrative Form findet sich ganz entsprechend bei *A. lachesis* f. *atra* Huwe.

2. Psilogramma menephron Cram. subspec. **m. increta** Walk. f. nov. **eburnea** m. ♀.

Die schwachen hellen Fleckchen der Vorderflügel des Typus ordnen sich durch starke Verbreiterung zu zwei starken gelblichweißen Zackenbinden, deren distale zu einem großen, ebenso gefärbten Subapicalfleck ausfließt. Die Hinterflügel zeigen einen gelblichen Vorderrand und einen ebensolchen großen Analfleck. Die Oberseite des Hinterleibes ist gelbgrau, die schwarze Mittellinie und die Seitenflecke sehr scharf abgegrenzt.

Patria: West-China.

3. Amplypterus gannascus Stoll (= **rostralis** Boisd.) f. nov. **rubra** m. ♀.

Die Vorderflügel gleichmäßig satt dunkelrotbraun, die Querlinien fast unsichtbar, nur die dunkel-olivbraunen, hellumränderten Flecke und eine halbmondförmige helle Stelle hinter dem Discus treten hervor. Die schwarze Zeichnung der rosenroten Hinterflügel ist stark verbreitert.

Patria: Merida, Venezuela.

4. Mimas tiliae L. f. nov. **viridis** m. ♀.

Die Vorderflügel hell gelblichgrün bis zum Außenrande, ohne ein in der Farbe abgegrenztes Saumfeld, die Mittelbinde ganz hell olivgrün.

Patria: Schlesien.

Aus einigen von Herrn Kretschmer in Landeck bezogenen Puppen schlüpften u. a. zwei große ♀♀, welche obige merkwürdige Färbung aufweisen.

5. Haemorrhagia (= **Hemaris** Dalm.) **croatica**[2]) Esp. f. nov. **obscurata** m. ♀.

Die Vorderflügel dunkel schwärzlichgrün, die 2 roten Hinterleibsringe sehr dunkelrot, die 2 Ringe davor schwarzgrün.

Patria: Dalmatien.

6. H. croatica Esp. f. nov. **rangnowi** ♂.

Die rotbraune Saumbinde der Vorderflügel sehr schmal, die Hinterflügel auffallend klein und ohne

---

[1]) *Acherontia* ist nichts weiter als eine *Coelonia* mit kurzer und dicker Zunge (Rothschild-Jordan, Rev. of Sphing. Vol. I p 5).

[2]) *Croatica* gehört nicht zu *Macroglossum (stellatarum)*, sondern zu den Glasschwärmern, wie schon Hübner 1822 annahm und Tutt in neuerer Zeit überzeugend nachgewiesen hat.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

jeden dunkleren Rand. Der Thorax trägt in der Mitte einen großen ovalen silbergrauen Fleck, die letzten Hinterleibsringe sind hell-schwefelgelb, der Afterbusch samtschwarz ohne roten Mittelstrich. Die roten Ringe der Unterseite weisen in der Mitte einen schwefelgelben Fleck auf.

Patria: Kalmükensteppe a. d. Wolga.

Die erfolgreichen Berliner Sammler, Gebrüder Rangnow, zu deren Ehrung ich die Form benenne, brachten von ihrer diesjährigen Sammelreise nach Südrußland das hier beschriebene Exemplar mit, ohne dem dort gemeinen Falter vorläufig weitere Aufmerksamkeit zu schenken. Da beide Herren nächstes Jahr ihre Reise wiederholen und ein größeres Material beobachten wollen, so wird sich in Bälde feststellen lassen, ob es sich hier um eine Lokalform (Subspecies) oder ein einzelnes aberratives Stück handelt.

7. Proserpinus (= **Pterogon** Boisd.) **proserpina** Pallas f. nov. **infumata** m. ♀.

Der schwarze Saum der Hinterflügel nach der Basis zu breit ausgeflossen, so daß diese rauchig übergossen erscheinen.

Patria: Wien.

Spuler führt diese Form auf, ohne sie zu benennen (Die Schmett. v. Europa Bd. I S. 80 l.); ich erhielt den Falter von Herrn Milius in Rixdorf, der ihn aus Wiener Puppen gezogen hatte.

8. Celerio euphorbiae L. f. nov. **grisea** m. ♂.

Die helle Grundfarbe der Vorderflügel stark aschgrau bestäubt, die Flecke dunkel-schwarzgrün, ebenso die grünen Stellen des Körpers, die tegulae innen hell gesäumt (was bei vielen Aberrationen des Falters der Fall ist). Das Rosenrot der Hinterflügel sehr matt.

Patria: Stuttgart.

Ich erhielt diesen Falter, der auf den ersten Blick sehr an *C. hippophaës* Esp. erinnert, aus einer zweimal überwinterten Puppe aus Stuttgart. Bei der auffallend grauen Färbung wäre man geneigt, an einen Hybriden zu denken, etwa mit *hippophaës* Esp. oder *vespertilio* Esp., was aber ausgeschlossen ist, da diese beiden Arten bei Stuttgart und überhaupt in Württemberg[3]) nicht vorkommen.

Ein ähnliches Stück, mit noch matteren, fast gelbgrauen Hinterflügeln befindet sich in den Beständen der Herren Dr. Lück & Gehlen in Steglitz.

9. Hippotion (= **Chaerocampa** Dup.) **celerio** L. f. nov. **rosea** m. ♀.

Der ganze Falter ist stark weinrot übergossen, die silbernen Stellen leuchten hell aus dieser Färbung hervor. Die schwarzen Binden und Rippen der Hinterflügel sind sehr markiert.

Patria: Neu-Caledonien.

Rothschild-Jordan beschreiben diese Form ohne Benennung von den Trobriand-Inseln. Der schöne Falter macht einen prachtvollen Eindruck.

Die vorstehend beschriebenen Tiere befinden sich in meinem Besitz und stammen, wo nichts anderes bemerkt ist, aus den Beständen der Herren Dr. Lück & B. Gehlen in Steglitz, denen ich schon so viele interessante und seltene Stücke in meiner Sphingidensammlung verdanke und deren herrliche Exoten auf der letzten Berliner Börse so berechtigtes Aufsehen erregten.

[3]) In der k. Naturaliensammlung in Stuttgart befindet sich in der württembergischen Abteilung allerdings ein in Württemberg gefangenes Exemplar von *C. hippophaës* Esp., es ist mir aber nicht bekannt, ob der Falter seither je wieder dort beobachtet worden ist. Das Stück im Stuttgarter Museum ist bezettelt „Württemberg 1893, E. Jäger", also ohne genauen Fundort!

Entomologische Ausstellung zu Gera (Reuss).

Am Sonntag, Montag und Dienstag (den 21. bis 23. Januar 1912) findet in Gera (Reuß) im Gewerbehause (5 Minuten vom preußischen Bahnhofe entfernt) die Feier des 30jährigen Stiftungsfestes des Vereins „Lepidoptera" zu Gera (Reuß) statt, verbunden mit einer Ausstellung von entomologischen Sammlungen. Unter diesen wird eine lokale Lepidopterensammlung berechtigtes Interesse beanspruchen können. Alle Falter dieser Sammlung sind im Sammelgebiete des Vereins von den Mitgliedern erbeutet worden. Es ist ganz besonderer Wert darauf gelegt worden, nur von hier stammendes Faltermaterial in dieser Sammlung zur Ausstellung zu bringen, sodaß man sich ein ziemlich klares Bild über die hiesige Falterfauna bilden kann. Sonntag den 21. findet dortselbst 11 Uhr früh eine Festsitzung statt. Entomologen, die nach Gera kommen wollen, können sich auch an der gleichzeitig stattfindenden Tausch- und Kaufbörse beteiligen. Für Unterkunft wird gesorgt. Abends 8 Uhr findet ein Festessen statt, trockenes Gedeck 2,50 Mk. Anmeldungen werden erbeten bis zum 15. Januar an Herrn Kaufmann Richard Dieroff, Gera, Reichstraße 46. Alle Entomologen von nah und fern sind herzlichst eingeladen. Händler, welche Utensilien etc. oder Literatur auszustellen gedenken, wollen sich ebenfalls an Herrn Dieroff wenden. Platzgebühren werden nicht erhoben. Der Verein „Lepidoptera" rechnet mit einem starken Besuche.

Briefkasten.

Herr H. Z. in Schr. bittet, seine Anfrage in voriger Nummer dahin richtig zu stellen, daß es nicht heißen soll: „ob auch an andern Orten ein häufiges Auftreten dieser Art beobachtet wurde", sondern: „ob auch an andern Orten ein häufiges Auftreten von Abarten beobachtet wurde".

Berichtigung.

In dem Sitzungsberichte des Entomologischen Vereines von Hamburg-Altona, welcher in Nr. 37 veröffentlicht wurde, ist meine Firma als Bezugsquelle für Celluloid-Tötungs-Zylinder unrichtig angegeben. Es muß heißen: Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstrasse 45.

Heinrich E. M. Schulz.

Eingegangene Preislisten.

Lepidopteren-Liste Nr. XXIII von Carl Ribbe, Radebeul bei Dresden. Dezember 1911—1912.

Diese Liste, welche auf Verlangen kostenfrei zugesandt wird, enthält nur palaearktische Lepidopteren; für exotische Lepidopteren behalten die Listen XVIII und XXII Gültigkeit. Auf die billigen Listen-Preise werden bei Palaearkten 33⅓ % und bei Exoten 40% Rabatt gegeben.

Hinweis.

Dieser Nummer liegt die Fortsetzung des Inhalts-Verzeichnisses für den 4. Jahrgang bei.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Closs A.

Artikel/Article: Einige neue Aberrationen aus meiner Sphingidensammlung 275-276